

Heinrich Weber, Ev. Pfarrer in Wehrheim von 1952 bis 1968

Pfarrer Heinrich Weber, wurde am 19.6.1906 in Mainz-Bischofsheim geboren. Seine Amtszeit als Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Wehrheim und Obernhain betrug fast 16 Jahre und ging vom Herbst 1952 bis zu seinem plötzlichen Herztod am 24.02.1968.

Seine Frau Hanna Weber geb.Bläs wurde am 24.12.1915 in Saarbrücken geboren und starb am 01.02.2004.

Pfarrer Weber regte während seiner Amtszeit einige Neuerungen im Bereich der Evangelischen Kirche in Wehrheim an, die dann auch mit dem Kirchenvorstand beschlossen und umgesetzt wurden: Noch in der ersten Hälfte der 1950er Jahre ließ er Holzfassaden, welche vor den Sitzbänken im Altarraum links und rechts angebracht waren, abnehmen, damit die Kirchenvorsteher von der Gemeinde während des Gottesdienstes gesehen werden konnten und auch der Pfarrer zu sehen war, ehe er zur Predigt auf die Kanzel ging. Dies war ihm wichtig um die Gemeinschaft von Pfarrer, Kirchenvorsteher und Gemeinde zu betonen.

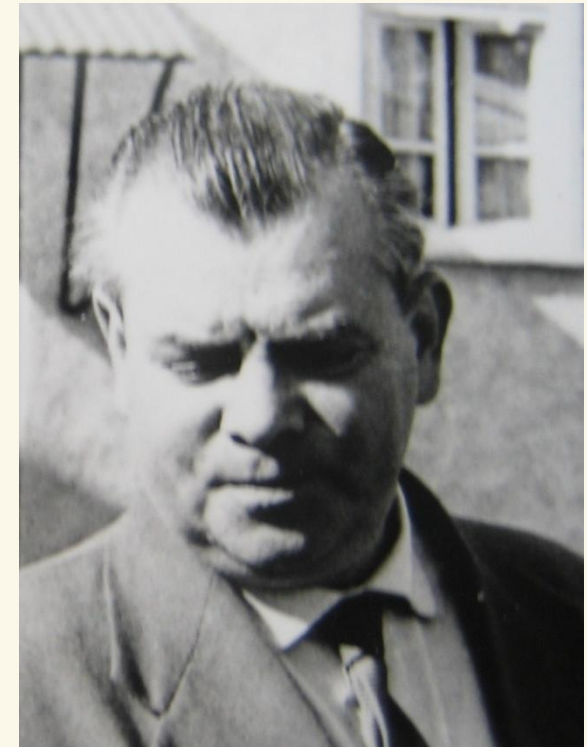
Kurze Zeit später wurde in Wehrheim die Hauptstraße verbreitert. Zur Durchführung musste auch ein Teil des Kirchengrundstückes aufgegeben werden. Die darauf stehende "Lutherlinde"

musste gefällt werden. Damit das Holz dieses symbolträchtigen Baumes nicht trivial verwertet wurde, ließ Pfarrer Weber, von einem ihm bekannten Künstler aus Mainz, mit Beschluss des Kirchenvorstandes, ein Kruzifix schnitzen. Zwei Figuren, wahrscheinlich Maria und Johannes, wurden später ergänzt. Bis dahin gab es in der Wehrheimer Kirche kein plastisches Kruzifix.

Dort wo die Kreuzigungsgruppe aufgestellt wurde, war zuvor eine Tafel angebracht, worauf die gefallenen Wehrheimer Soldaten der beiden Weltkriege namentlich erwähnt wurden. Die Namen der gefallenen Soldaten wurden dann an der Seitenwand des Kirchenschiffes auf neuen Tafeln aufgeführt.

Anfang der 1960er Jahre ließ Pfarrer Weber, mit Beschluss des Kirchenvorstandes, ein Gemeindehaus neben dem Pfarrhaus in der Oranienstraße erbauen, denn es fehlten bis dahin geeignete Räume für die kirchlichen Aktivitäten

Die Treffen der Evangelischen Frauenhilfe, die Evangelischen Männerabende, die Jugendkreise und die Christenlehre fanden bis dahin auf dem Gehöft von Bauer Allendörfer statt. Hierzu wurde dort ein Raum zur Verfügung gestellt, zu dem man über eine steile Treppe gelangte.



Die Kirchenchorproben hielt Frau Weber im Wohnzimmer des Pfarrhauses in der Oranienstraße ab. Jeden Freitagabend mussten hierzu die Stühle aus verschiedenen Zimmern in das Wohnzimmer gebracht werden.

Als das Gemeindehaus fertiggestellt worden war, standen dann schöne Räumlichkeiten zur Verfügung.

Im Jahr 1964 wurde die Evangelische Kirche in Wehrheim renoviert und die Orgel restauriert. Bis dahin beherrschten dunkle Farben den Kirchenraum. Die renovierte Kirche erstrahlte danach in einem freundlichen, hellgrauen Ton mit goldfarbenen Verzierungen.

Die Neu-Einweihung der Kirche, mit restaurierter Orgel, fand mit einem beeindruckenden Festgottesdienst im Herbst des Jahres 1964 statt.

Zur Arbeit von Pfarrer Weber in der Gemeinde Obernhain ist noch folgendes zu sagen: bis 1952 wurden im Betsaal der alten Kirche 4x pro Jahr, immer sonntagsnachmittags, Gottesdienste abgehalten. Dies war ihm aber nicht ausreichend und er hielt während seiner Amtszeit monatlich einen Gottesdienst in der alten Obernhainer Kirche, was den dortigen Bürgern auch sehr entgegen kam.

Pfarrer Weber hat eigentlich auch den Grundstein für die neue Kirche in Obernhain gelegt da er, mit Beschluss des Kirchenvorstandes, in seinen letzten Lebensjahren ein Grundstück für die Errichtung einer eigenen evangelischen Kirche im Erlenbruch in Obernhain erworben hatte.

Leider konnte er diese Kirche nicht mehr erleben. Sie wurde, nach langem hin und her, und nach einer Zwischenlösung, erst etwa 20 Jahre nach seinem Tod realisiert.

Der Sohn von Pfarrer Weber, der Allgemeinmediziner Dr.med. Hanns-Heinrich Weber charakterisiert seinen Vater als einen einmalig gütigen Mann, der die christliche Nächstenliebe lebte und sehr gerecht und mutig war. Er beschreibt die Predigten seines Vaters als nie abgehoben von seinem Lebensvollzug.

Seine Mutter beschreibt er als eine sehr agile Frau, die ihren Mann im Beruf unterstützte. Er beschreibt sie als sehr musikalisch, und er erinnert sich daran, dass sie im Gottesdienst die Orgel spielte und den Evangelischen Kirchenchor leitete.

Bei der Trauerfeier in der Kirche, am Beerdigungstag von Pfarrer Weber, fasste der damalige Bürgermeister Richard Wagner in seiner Rede die Arbeitsweise des Ehepaars Weber prägnant zusammen: "Sie waren ein Team!"

Pfarrer Webers Sohn, schon lange Allgemeinmediziner in Bretzenheim/Nahe, erinnert sich gerne an die Zeit, in der er mit seiner Familie, seinen Eltern und seinen 3 älteren Schwestern in Wehrheim lebte.